

# Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigeblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen "Feiertage", "Unsere Heimat", "Die Mode vom Tage".

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn ...



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: "Haus, Garten- und Landwirtschaft"

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Bezugszeile ...

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung ...

Nr. 302

Gegründet 1827

Dienstag, den 24. Dezember 1929

Fernsprecher Nr. 29

103. Jahrgang

## Aufruf des Reichsausschusses für das Freiheitsgesetz

# Gewonnen oder verloren?

Berlin, 23. Dez. Der Reichsausschuss für das Volksbegehren erläßt folgenden Aufruf: Sechs Millionen verantwortungsbewußter Deutscher haben sich, allem Wahlterror der Regierung zum Trotz, zu den Forderungen des Volksentscheids bekannt.

Vorläufiges Ergebnis Berlin, 23. Dez. Nach dem am Montag bis 12 Uhr mittags beim Reichswahlleiter vorliegenden Ergebnissen des Volksentscheids ergeben sich folgende Zahlen: Stimmberechtigte 42 113 989

In den 35 Stimmkreisen des Reichs ist das Ergebnis folgendes: Ostpreußen 359 495 Ja (27 528 Nein); Berlin 132 205 (6235), Potsdam I 241 727 (13 710); Potsdam II 188 015

(8330); Frankfurt a. d. D. 260 833 16 275; Pommern 391 406 (25 888); Breslau 220 140 (18 496); Bismarck 152 150 (12 038); Döpping 100 052 (11 040); Magdeburg 233 166 (13 477); Merseburg 230 083 (14 227); Thüringen 356 757 (14 781); Schleswig-Holstein 190 318 (10 607); Weiser-Ems 162 623 (6429); Ostthüringen 179 794 (10 201); Südhannover-Braunschweig 215 194 (15 164); Westfalen-Nord 104 597 (5858); Westfalen-Süd 90 820 (4434); Hessen-Nassau 171 389 (7130); Rhein-Lahn 34 161 (2658); Koblenz-Trier 39 715 (2584); Düsseldorf-Ost 46 272 (2868); Düsseldorf-West 65 716 (3905); Oberbayern-Schwaben 129 562 (7896); Niederbayern 35 126 (2580); Franken 311 343 (10 127); Pfalz 32 481 (1884); Dresden-Bautzen 202 585 (12 058); Leipzig 122 924 (7411); Chemnitz-Zwickau 264 260 (12 885); Württemberg 202 504 (5333); Baden 85 238 (8830); Hessen-Darmstadt 18 308 (4127); Hamburg 46 792 (2262); Mecklenburg 147 375 (13 064).

Die einflussreichen Persönlichkeiten und die Behörden in Reich, Ländern und vielen Gemeinden können diesmal für sich in Anspruch nehmen, das Möglichste und Unmöglichste getan zu haben, um den Volksentscheid zu erschweren. Schon die Verlegung auf den Sonntag knapp vor Weihnachten dürfte den Volksentscheid etwa eine Million Stimmen gekostet haben. Wahlkarten, durch die die Wähler durch Befragung sich hätten über die Behandlung des Stimmzettels vorher unterrichten können, wurden nicht ausgegeben. So waren viele Stimmzettel ungenutzt, auf denen der Wähler aus Unkenntnis das rechte "Nein" durchgeschrieben hatte, statt einfach ein Kreuz in das Ja-Nereck zu setzen. In Stuttgart war die Zahl der Abstimmungsbezirke so eingeschränkt, daß es den einzelnen Wähler Mühe kostete, sein Wahllokal herauszufinden. Oft mußte man, um zu ihm zu gelangen, durch gefüllte Wirtschaftsstuben hindurchgehen. Mancher zog es vor, unter diesen Umständen gar nicht abzustimmen.

## Neueste Nachrichten

Staatssekretär Schmid beurlaubt Berlin, 23. Dezember. Dem Staatssekretär im Reichsministerium für die besetzten Gebiete, Schmid, ist die nachgesuchte Beurlaubung bewilligt worden. — Schmid hat bekanntlich als vollparteilicher Abgeordneter im Reichstag gegen die Vertrauensklärung für die Reichsregierung gestimmt.

Ueberfall auf einen Stahlhelmann Berlin, 23. Dezember. Der Kaufmann Kühner wurde gestern in den frühen Morgenstunden Ecke Glaubauer Straße und Saalberg mit 6 Stichen in Kopf und Rücken aufgefunden. Kühner hatte an einer Weihnachtsfeier des Jungstahlhelms, dessen Mitglied er ist, teilgenommen. Er wurde ins Krankenhaus geschafft.

Paris, 23. Dez. "New York Herald" will wissen, in Paris mahngeden Kreisen sei von einem besonderen Sicherheitsabkommen unter den Mittelmeerstaaten die Rede, das auf der Londoner Flottenkonferenz besprochen werden solle. Der Gedanke sei von der italienischen Regierung bei den französisch-italienischen Vorbereitungen angeregt worden. Dem Abkommen würden außer Frankreich und Italien auch England und Spanien beitreten.

Eine neue Partei in Frankreich Paris, 23. Dez. Sechs kommunistische Stadträte von Paris sind aus der Partei ausgestiegen und haben eine "Arbeiter-Bauernpartei" gegründet. Die neue Partei will den Klassenkampf aufgeben, aber für die Weltrevolution eintreten.

Rom, 22. Dez. Im Konsistorium vom 15. Dezember hat der Papst 136 englische Märtyrer, oder wie der amtliche "Offiziäre Romano" sich ausdrückt, "künstliche Heilige des Römeriums" selig gesprochen. Der Papst hat sich zu dem kirchenpolitischen Schritt nur schwer entschließen können. Seit der Magna Charta (1315) ist der englische Nationalstaat mit Rom im Kampf gestanden, in dessen Jahrhundert hindurch dauerndem Verlauf blutige Kämpfe ausgefochten wurden. Die auf Seiten der katholischen Partei gefallenen Führer sind die "englischen Märtyrer", von denen am 15. Dezember ein Teil seliggesprochen wurde. Schon 1860 hatte der englische Kardinal Wiseman dem Papst Pius IX. die Seligsprechung einiger

dieser Märtyrer vorgeschlagen, er wurde aber abgewiesen. Cardinal Manning wiederholte den Vorschlag, in dem er 360 Märtyrer empfahl. Von diesen wurden dann 44 abgelehnt und 54 seligsprochen. Man glaubt, daß vor der jetzigen Seligsprechung bei der gegenwärtigen Regierung in England sondiert wurde, welche Wirkung die kirchenpolitische Aktion beim englischen Volk haben werde.

## Zur Staatsaufsicht der Reichshauptstadt

Wer erinnert sich nicht der großen Reklame: "Berlin im Licht!" Und dann kamen Feste auf Feste, die der Oberbürgermeister Böß patronisierte. Den Gipfel sollten sie erreichen mit einer zehnjährigen Dauer-Bau-Ausstellung mit Millionenbürgschaft der Stadt. Es gab zwar Leute, die meinten, man sollte mit den Millionen lieber Wohnungen bauen, statt eine Bauausstellung für exalterte Fremdarbeiten und andere Spekulanten zu veranstalten. Allein diese Stimmen wurden überdient von dem Chorus der Lichtstädter. Endlich kam die "Studienreise" des Ehepaars Böß und einiger Stadträte nach Amerika auf Stadtkosten. Man wollte den Amerikanern von dem Glanz Berlins erzählen und Stimmung für eine Berliner Stadtanleihe machen. Für so dumme hielt man die Amerikaner in der Lichtstadt.

Aber ehe noch die Studienreise und das große Lichtfestspieljahr zu Ende war, kam der fatale Klarek-Standal dazwischen — und die ganze Herrlichkeit hatte ein Ende. Verschiedene der "Herrn" werden ins Zuchthaus wandern und nicht wenige werden froh sein müssen, wenn sie es nur mit dem Armet streifen. Die Lichtstadt ist unter der Mißwirtschaft bis über die Ohren verschuldet und unter Staatskuratel gestellt. Lastererhöhungen von 12% bis 33% Prozent mußten eingeführt werden, und dann kam die Anklage, daß kein Pfennig von den Mehrerträgen vorerst einmal zu anderen Zwecken verwertet werden dürfe als zur Abdeckung des "Ueberbrückungskredits" von rund 60 Millionen, die zur Bezahlung der dringendsten Schulden nötig sind. Ohne die langfristigen Anleihen sind die kurzfristigen Schulden Berlins nämlich auf die wirklich große jährige Höhe von 409 Millionen angewachsen.

Leider gehen im Reich die Dinge genau den gleichen Gang wie in Berlin — eines der modernen Schlagwörter heißt doch: Berlin ist das Reich! Auch das Reich ist jetzt unter "Staatsaufsicht" gestellt. Nur daß, was für Berlin die Aufsicht durch den preußischen Staat bedeutet, für das Reich Diktat des Gläubigerkapitals heißt. Das ist aus dem Finanzprogramm geworden! Der ganze Lärm um die Vertrauensklärung, um das "Sofort-Program"

## Tagespiegel

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat den Reichsfinanzminister aufgefordert, das Reichsfinanzministerium wieder mit einem Sozialdemokraten zu besetzen, da die Partei nicht auf den vierien Ministerposten verzichten wolle. Als Kandidat wird Abg. Dr. Herz in Aussicht genommen.

Nach späteren Nachrichten sollen in der sozialdemokratischen Fraktion doch auch Bedenken entstanden sein, ob das Reichsfinanzministerium im gegenwärtigen Augenblick zu übernehmen oder ob es nicht gegen ein anderes Ministerium einzutauschen sei. Die Entscheidung soll am Dienstag getroffen werden.

Der Papst hat anlässlich seines 50jährigen Priesterjubiläum eine Enzyklika "Quinquagesimo Anno" (im 50. Jahr) hinausgegeben.

In einer Besprechung des belgischen Ministerpräsidenten Jaspar mit dem französischen Ministerpräsidenten Lardieu wurde vereinbart, an der Einberufung der zweiten Haager Konferenz auf 3. Januar festzuhalten. Lardieu wird selbst die französische Abordnung führen.

Der frühere polnische Ministerpräsident Dr. Bartels hat den Auftrag zur Neubildung des Kabinetts angenommen.

Nach Berichten aus Belgrad sollen kroatische Nationalisten in Ugram und Belgrad Bombenanschläge am Geburtsstag des Königs vorbereitet haben. Mehrere Beschuldigte sind verhaftet worden.

Bei den Parlamentswahlen in Ägypten errang die nationalistische Wafd-Partei einen großen Sieg. Sie hat die absolute Mehrheit im Parlament.

## Anschlag auf den Vizekönig von Indien

London, 23. Dez. Die Blätter melden: Kurz vor der Station Neu-Delhi wurde eine Bombe auf die Schienen gelegt. (Nach anderer Meldung wurde sie in den Speisewagen geschleudert.) Der Wagen wurde zertrümmert. Der Vizekönig von Indien, Lord Irwin, der in dem Zug fuhr, blieb unverletzt.

## Auffsehenregende Hausdurchsuchungen in Russland

Moskau, 23. Dezember. In den Büros und in den Wohnungen der vier Direktoren der englischen Lena-Goldfelder-Gesellschaft in Moskau, Leningrad, Sewerdlowsk und Bodaibo an der Lena (Sibirien) wurden am 14. Dezember um Mitternacht plötzlich Hausdurchsuchungen vorgenommen und fünf russische Angestellte verhaftet. Alle Schriftstücke wurden beschlagnahmt. Direktor Samon hat dem neu in Moskau eingetroffenen Vizekonsul Ovey Beschwerde erhoben und dieser berichtete sofort nach London. Die Lena-Goldfelder-Gesellschaft befand sich seit einiger Zeit in finanziellen Schwierigkeiten. Bei einer Kapital-

und die "Finanzreform", das Streiten zwischen den Parteien und die Schönfärberei des halbamtlichen Presseapparats sind für die Kasse gemein. Das Gläubigerkapital diktiert; Parker Gilbert, der Vertreter des Bankhauses Morgan u. Co. und im Nebenamt Reparationsagent, befiehlt. Es paßt ihnen nicht, daß das Reich und Berlin sich haben, als gebe es kein Versailles-Diktat, keinen Dawesplan und keinen Youngplan. Es paßt vor allem der französischen Kapitalmacht im besonderen nicht, daß Reich und Reichshauptstadt den internationalen Geldmarkt in Anspruch nehmen wollen, während Frankreich sich doch seine gute Laune aufwärmen möchte für die Zu-Bargeld-Machung der transfer-ungeschützten deutschen Youngzahlungen — woraus so nebenbei wieder einmal hervorgeht, welche große Interesse Frankreich an dem Zustandekommen des Youngplans hat. Es paßt aber auch der führenden amerikanischen Geldmacht nicht, daß das Reich und seine Hauptstadt, wenn sie schon pumpen müssen, um nicht bankrott zu gehen, wo anders pumpen als vor den Loren Pierpont Morgan u. Co. Das scheint das große Geheimnis der überraschenden Lösung aller Ultimaeschwierigkeiten im Reich und in Berlin zu sein. Dr. Schacht hat dabei nur die Rolle eines Mannes gespielt, der nicht auf dem Monde lebt, sondern der um die Machtverteilung und diesem irdischen Jammerlat Bescheid weiß. Von Berlins Beruf, die "Bergnügungsstadt von All-Europa" zu werden, ist so wenig mehr die Rede, wie von Steuerentlastung.

Wenn demgegenüber die Finanzen der süddeutschen Staaten noch in guter Ordnung sind, soweit dies unter den gegebenen Zeitverhältnissen überhaupt möglich ist, so könnte dies für manche ein Fingerzeig sein, mit der Werbung für den Einheitsstaat vorsichtiger zu sein. Es ist im Unglück noch ein Glück für Deutschland und das deutsche Volk, daß es im Reich noch Inseln gibt, wo ohne viel Getue die öffentliche Wirtschaft noch mit der Besonnenheit, Fähigkeit und Sachlichkeit des Renners und Könners verwaltet wird. Nicht mit Großtuerie, sondern durch harte, geduldige und ehrliche Arbeit im wahrhaftigen, stillen und beherrschlichen Dienst am Volk und Vaterland können wir wieder emporkommen.





Religiöser Geheimbund in einem Appendorf. In der kleinen Tiroler Berggemeinde Bomperberg sind der 46jährige Schriftsteller und Verleger Ernst Oskar Bernhard aus Leipzig und seine Frau verhaftet worden.

Sturz aus dem D-Zug. Zwischen Potsdam und Werder stürzte am Sonntagabend in voller Fahrt der Oberkellner Schwabs aus dem Speisewagen eines D-Zugs.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 23. Dez. 4,1695 G., 4,1775 B. Di. Abf.-Anl. 49,75. Di. Abf.-Anl. ohne Ausf. 6,75.

Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote. Das Protokoll der internationalen Konferenz für die Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote in Paris wurde von Deutschland, Oesterreich, Belgien, Danemark, den Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreich, England, Irland, Japan, Luxemburg, Norwegen, Holland, Portugal, der Schweiz und Südslawien unterzeichnet.

Vorkaufsrecht noch keine Losverleuerung. Bei der Frage der Änderung der Staatslotterie hat der Beirat der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie die bereits beschlossene, aber inzwischen zurückgestellte Erhöhung der Lospreise abgelehnt.

Die Roholienpreise. In der in Paris abgehaltenen Sitzung der Westeuropäischen Roholienkommission wurde beschlossen, die Inlands- und Ausfuhrpreise unverändert zu lassen.

Maschinenbauverein Heilbronn. Die Hauptversammlung genehmigte zur Deckung der Unterbilanz die Zusammenlegung des Aktienkapitals von 800 000 auf 100 000 Mark und die Neuausgabe von 300 000 Mk. Aktien.

Millonenverluste der Südwestdeutschen Bank A.G. durch Heyl-Beringer. Bei dem Zusammenbruch der Firma Heyl-Beringer A.G. wird es, wie verlautet, zum Konkurs kommen.

Persönlichkeiten aus den ersten Kreisen ist Gelegenheit gegeben, durch die Uebernahme stiller Vermittlertätigkeit für eine bedeutende Lebensversicherungs-Gesellschaft mit anerkannt konkurrenzlosen Tarifen sich eine gute Einnahmequelle zu erschließen.

Hilf Drinnen Saaten DURCH KALI. Illustration of a tree and a field with the text 'Hilf Drinnen Saaten DURCH KALI'.

Erfinder Gedankenblitze - Erwerbemöglichkeit. Broschüre geg. Porto Pat.-Ing. Ebel, Breslau, Posenerstraße 55.

stetten, erklärte sich damit einverstanden, daß zur Erreichung von 30 bzw. 22,5 Prozent das Vergleichsverfahren eröffnet wird.

Zahlungseinstellung. Die Vermögens-Schutz-Vereinsbank A.G. in Nürnberg und die Vereinsbank S.m.b.H. in Reife haben die Zahlungen eingestellt.

Die Baumwollweberei Gebr. Hoffmann A.G. in Neugersdorf (Sachsen) hat die Zahlungen eingestellt.

Vergleichsverfahren: Wilhelm Herrmann, Alleinhaber d. Fa. Joh. Gottfr. Goppelt, Kolonialwaren- und Weinhandlung, Heilbronn.

Märkte

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 35-45. — Besigheim: Milchschweine 36-40, Käufer 60. — Giengen a. Br.: Saugschweine 32-41, Käufer 54-80. — Güglingen: Milchschweine 27 bis 39, Käufer 55-85. — Herrenberg: Milchschweine 32-45, Käufer 60-67.

Fruchtpreise. Großheim: Kernen 12, Dinkel 8,50, Weizen alt 12, neu 11,30-11,50, Roggen 8,50, Haber 7,30-7,50, Gerste 10,20. — Giengen a. Br.: Kernen 12,30, Roggen 9-9,30, Gerste 9-9,20, Haber 7,20, Weizen 12,20. — Tübingen: Dinkel 8,50, Haber 7,50-8,20, Weizen 12-12,50, Gerste 10. — Ravensburg: Weizen 9-9,30, Weizen 12-12,50, Roggen 10-10,25, Gerste 9,80 bis 10,40, Haber alt 9,75, neu 6,30-8. — Saugau: Gerste 8,60 bis 9, Haber 7,80 Mk.

Verbot der Einfuhr von getrocknetem Fleisch. Durch eine Verordnung des württ. Innenministeriums ist die Einfuhr von getrocknetem Fleisch aus dem gesamten Ausland verboten worden.

Bestehendes. Das Anwesen des W. Mager in der Bahnhofstraße in Geislingen a. St. ist durch Kauf an Herrn H. Göhinger aus Freudenstadt zum Preis von 60 000 Mk. übergegangen.

Wetter

Gegenüber der von Island südwärts vorgestoßenen Depression hat sich der Hochdruck im Osten behauptet. Die Depression kommt in Süddeutschland nur wenig zur Geltung.

Die niederen Produktpreise werden manchen Landwirt im Herbst davon abgehalten haben, dem Wintergetreide die notwendigen Nährstoffe mit auf den Weg zu geben.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten. Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint der Weihnachtsfeiertage wegen erst am Freitag, den 27. Dezember zur gewöhnlichen Stunde.

Bekanntmachung. Es besteht Veranlassung auf nachstehende ortspolizeiliche Vorschriften hinzuweisen: 1. Bei Schneefall haben die Hausbesitzer dafür zu sorgen, daß von den Häusern aus und entlang derselben Fußwege gebahnt werden.

Wer Geld für Bauzwecke auch zu Hypothekenablösung haben und keine Zinsen zahlen will, verlange gegen Einzahlung von Mk. 0,50 in Marken ausführliche Prospekte vom Bandund Selbsthilfe e. G. m. b. H.

Turnverein Nagold e. V. Der Verein hält am Sonntag, den 29. Dez. im Traubensaal seine Weihnachtsfeier ab. Musikalische u. turnerische Darbietungen, sowie Theateraufführung: „Die drei Dorsheiligen“ Schwant in 3 Akten.

Evang. Gottesdienste Nagold. Am heil. Abend (24. Dezember) abends 8 Uhr in der Kirche Christandacht. (Otto). Christi. (25. Dezember) vorm. 9.30 Uhr: Predigt (Otto); anschl. hl. Abendmahl mit vorangehender Beichte; Anmeldung beim Mesner. Nachm. 5 Uhr Predigt: (Brecht). Stephansfeiertag (26. Dez.) Vormittags 9.30 Uhr Predigt (Otto). Johannsfeiertag (27. Dez.) Vorm. 9.30 U. Liturgisch. Gottesd. mit Katechismusreden (Brecht).

Nagold Saalbau Sz. „Löwen“ Donnerstag (Stephanusfeiertag), den 26. Dez. große Tanz-Unterhaltung von 3 bis 12 Uhr. Flotte Ballmusik! Es ladet höfl. ein Raupp, Tanzleitung. Eintritt frei!

G. W. Zaiser liefert Stempel aller Arten Nagold, Ta. 28. Unterjettingen. Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier billig zu verkaufen. Haus Nr. 33.

Ehhausen. Heute und während der ganzen Feiertage Metzelsuppe im Gasth. z. „Traube“. Es ladet höfl. ein Chr. Kempf. 2071. Zugelaufen ist mir ein Wolfshund, etwa 1/2 Jahr alt, schwarz, Rücken mit braunem Kopf und braun. Füßen. Derselbe kann geg. Einrückungsgebühr und Futtergeld bei mir abgeholt werden.

Schwaneberger BriefmarkenAlbum in großer Auswahl bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

London, 2... zur Flotten... gierung den... zu erklären... ferenz zu bi... Die fran... führung der... Angriffs geg... in Loca r... tet habe. D... Regierung, D... einzugehen. Die Abf... Moskau, nachstige 3... denen entspr... tel der Wer... 25. Dezember... klärt, die V... ihren Tages... Die Mos... chenglocken... nachten sei ei... Anruf... Graz, 26... bunds erlasse... wahren i... Schöber felle... wehren) und... follen. London, 2... Truppen auf... profitierende... wurden auch... Die Rech... Vor dem... tag die Berh... Growag gege... ferium über... Flugplatz B... Rechtsbeschwe... hof a l s u... In der Ur... darauf hin, d... singer Flugpl... stromanlage b... beteiligten B... sacht wird. I... dieser Voraus... nur auf Berfo... tung überquer... lehren, ist kein... nisses. Welch... anzuwenden f... ihrem Ermesse... unterliegt dam... w a l t u n g s... sagung des G... lichen Rechts... Gewährun... Die Württ... Staatsanzeiger... währung von... gangenen Jah... dem für den... lichen Gebäude... leihen und dem... standen. Bei... pitalmarktes m... davon ausgehe... eine namh... sei also zmed... a l l g e m e i n e... antrag; ihr vor... lich begründete... allgemeinen R... 20. Oktober 19... dein seien (Kir... bene und Bauh... Wohnung infor... mohnbar werde...